

SAMMLUNG

VON

HANDELSBERICHTEN SCHWEIZ. KONSULATE

ÜBER DAS

JAHR 1903



SEPARATABDRUCK AUS DEM SCHWEIZ. HANDELSAMTSBLATT

JAHRGANG 1904



RECUEIL

DE

RAPPORTS COMMERCIAUX DE CONSULATS SUISSES

SUR

L'ANNÉE 1903



TIRAGE A PART DE LA FEUILLE OFFICIELLE SUISSE DU COMMERCE

ANNÉE 1904



BERN

BUCHDRUCKEREI H. JENT

1905

Dodis



Inhaltsverzeichnis * Table des matières

Bericht des Konsulats in — Rapport du consulat à

	Seite		Page
Antwerpen	138	Anvers	138
Batavia	65	Batavia	65
Bordeaux	60	Bordeaux	60
Budapest	18. 142	Buda-Pesth	18. 142
Bukarest	46. 97	Bucharest	46. 97
Christiania	14	Christiania	14
Guatemala	4	Guatémala	4
Lissabon	122	Lisbonne	122
Manila	10	Manille	10
Patras	6	Patras	6
Philadelphia	149	Philadelphie	149
Portland (Oregon)	2	Portland (Orégon)	2
Porto	64	Porto	64
San Francisco	134	San Francisco	134
Stockholm	1	Stockholm	1
St. Petersburg	102. 147	St-Pétersbourg	102. 147
Yokohama	25. 36. 75. 98. 127	Yokohama	25. 41. 75. 98. 127

XXIV.

Philadelphia.

Bericht des Konsuls, Herrn Rudolf Koradi.

30. November 1904.

Trotz der vorübergehenden finanziellen Störungen, welche im Laufe des Jahres 1903 vorkamen, wies dasselbe nach den bezüglichlichen Angaben kaufmännischer Agenturen nur eine geringe Zunahme von Fallimenten auf, nämlich von 11,615 im Vorjahre auf 12,069 Fälle, während die damit zusammenhängenden Verbindlichkeiten von \$ 117,476,769 im Jahre 1902 auf \$ 156,633,859 im Jahre 1903 angestiegen waren.

Nach einer Aufstellung des Railway Age haben die Eisenbahnen der Ver. Staaten sich im Jahre 1903 um 5723 Meilen vermehrt, so dass sie am Schlusse des Jahres 209,855 Meilen aufwiesen. Die grösste Ausdehnung entfiel auf die Bahnen der südwestlichen Staaten mit 2116 Meilen Neubauten, worin die neuen Territorien am stärksten vertreten sind. Im ganzen waren die Ergebnisse im Eisenbahnbetriebe des Jahres als befriedigend angesehen, indem sich die Brutto-Einnahmen bedeutend besser stellten, als diejenigen des Vorjahres, welche durch den Ausfall, veranlasst durch den lange anhaltenden Streik im Hartkohlengebiete, eine bedeutende Reduktion erfahren hatten. Als Hauptursache der befriedigenden Ergebnisse wird die Vermeidung der früher stark verbreiteten Ratenunterbietung angenommen.

Die Einwanderung in die Vereinigten Staaten, welche im Kalenderjahre 1902 739,289 Personen umfasst hatte, wovon 527,301 männlichen und 211,988 weiblichen Geschlechtes, hatte sich im Fiskaljahre, endigend 30. Juni 1903, bereits auf 857,046 Personen erhöht, wovon 613,146 männlichen und 243,900 weiblichen Geschlechtes, und wird für das Kalenderjahr 1903 offiziell angegeben auf 939,830, wovon 662,099 männlichen und 277,731 weiblichen Geschlechtes.

In diesen Zahlen ist für die beiden Kalenderjahre 1902 und 1903 die schweizerische Einwanderung vertreten in ersterem mit 2623 Personen, wovon 1885 männlichen und 738 weiblichen Geschlechtes, im Jahre 1903 dagegen mit 5300 Personen, wovon 3521 dem männlichen und 1779 dem weiblichen Geschlechte angehörten.

Nach vorliegenden Berichten wurde von den im Fiskaljahre, endigend 30. Juni 1903, im Hafen von New York gelandeten 631,885 Ausländern, infolge der Inspektion auf Ellis Island, einer Anzahl von 6839 die Landung nicht gestattet und die Rückbeförderung auf Kosten der Dampfergesellschaften veranlasst, darunter 4733, weil sie voraussichtlich der hiesigen Wohltätigkeit zur Last gefallen wären, 758 wegen ihres mangelhaften Gesundheitszustandes und 879 als angebliche Kontraktarbeiter.

Eine Kommission, welche zur Untersuchung von Klagen gegen die Einwanderer-Station auf Ellis Island eingesetzt wurde, hatte auf sorgfältige Erwägung der Frage, ob nicht zur Verhütung von Unannehmlichkeiten für die Einwanderer eine Voruntersuchung im Ausfuhrhafen der Examination auf Ellis Island vorangehen sollte, sich gegen die Zulässigkeit ausgesprochen, weil sich erst nach Eintreffen der Emigranten im amerikanischen Hafen gewisse Tatsachen feststellen lassen. Im übrigen hatte die Kommission, zusammengesetzt aus bekannten Deutsch-Amerikanern, die meisten der Klagen unbegründet gefunden, jedoch verschiedene Vorschläge für Abschaffung bisher vorhandener Uebelstände unterbreitet.

Der Staat Pennsylvania kann nach dem Bericht des Staatsschatzmeisters auf das Jahr 1903 mit Befriedigung zurückblicken, indem dasselbe in seinen Einnahmen, welche sich auf \$ 21,030,232. 60 beliefen, eines der günstigsten bis dato war, nachdem auch schon das Vorjahr die Summe von zirka \$ 19,200,000 erreicht hatte. Die Ausgaben des Jahres 1903 sind dagegen angegeben auf \$ 18,080,480. 05.

Dem Forstwesen wird im Staate Pennsylvania seit einigen Jahren grosse Aufmerksamkeit zugewendet. Derselbe hat gegenwärtig zirka 600,000 Aecker für Bewaldung im Besitz und unterhält eine Schule für Heranbildung von Förstern.

Die Staatswäldungen finden ausserdem Verwendung für Sanitätszwecke, seitdem die Entdeckung gemacht wurde, dass das Leben im Freien, namentlich in den offenen Lagen der Wälder dem Schwindsüchtigen zur Heilung am zuträglichsten ist. Es wird gegenwärtig darauf Bedacht genommen, diese Lungensanatorien im Freien zu vermehren und sie, soweit als möglich, den armen Heilbedürftigen zugänglich zu machen.

Der Staat New Jersey. Nach der letzten Botschaft des Gouverneurs Franklin Murphy von New Jersey über das Jahr 1903 war dasselbe, wenn es sich auch nicht durch die aussergewöhnliche Prosperität des Vorjahres kennzeichnete, als ein sehr gutes zu betrachten, und nur durch eine einzige grössere Heimsuchung, eine Hochflut im Passaic Tale, welche bedeutenden Eigentumsschaden verursachte, betroffen.

Die finanzielle Lage des Staates war nach Berichten des Schatzmeisters und des Kontrollleurs über die Einnahmen, Ausgaben und den verbliebenen Saldo eine höchst befriedigende und ergab einen Einnahmen-Ueberschuss von \$ 206,918. 91, trotzdem aussergewöhnliche Zahlungen von \$ 1,550,964. 06 gemacht worden waren, und es betrug der Saldo im Schatzamt am Schlusse des Fiskaljahres \$ 2,951,637. 17, die grösste Summe in der Geschichte des Staates.

Der Gouverneur spricht sich in seiner Botschaft sehr befriedigt über den Stand der wohltätigen Anstalten im Staate aus und legt in seinen Empfehlungen besonderes Gewicht darauf, den Kindern in den Fabriken die Arbeit leichter zu machen und ihre Beschäftigungszeit abzukürzen.

In der statistischen Aufstellung über die Seidenfabrikation und die mit derselben verbundenen Gewerbe finde ich folgende Angaben:

Die Stoff- und Bandfabrikation beschäftigt in 123 Etablissements 23,278 Personen, wovon 11,637 männlichen und 11,641 weiblichen Geschlechtes, welche an Arbeitslöhnen zusammen im Jahr \$ 8,835,402 verdienen. In der Seidenfärberei sind in 20 Etablissements 4832 Personen beschäftigt, wovon 4494 männlichen und 338 weiblichen Geschlechtes, welche an Arbeitslöhnen im Jahr \$ 1,819,185 verdienen.

Der Haushalt der Stadt Philadelphia. Nach den Berichten des städtischen Kontrollleurs beliefen sich die städtischen Einnahmen im Jahre 1903 auf \$ 28,366,389. 72, wovon \$ 15,683,697. 62 von den verschiedenen Steuern und Taxen herrührten. Die Ausgaben des Jahres überstiegen die Einnahmen um \$ 7,673,225. 01 und erreichten die Summe von \$ 36,039,614. 73.

Es waren durch die beiden letzten Jahre für städtische Anlagen, namentlich für die noch im Bau begriffenen und ihrer Vollendung entgegengehenden Einrichtungen für Filtrierung des Trinkwassers verschiedene bedeutende Anleihen gemacht worden.

Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Philadelphia waren nach dem Jahresbericht des Gesundheitsamtes ziemlich befriedigend, indem sie eine Todesrate von 18,82 per Tausend der Bevölkerung, mit vier Ausnahmen die niedrigste seit dem Jahre 1879, aufwiesen. Im Vorjahre 1902 hatte die Sterblichkeit nur 17,67 betragen und zwar stellten sich die Sterbefälle im gleichen Jahre auf 23,847, während diejenigen des Jahres 1903 25,947 erreichten.

Die grösste Anzahl der Sterbefälle rührte von Lungenentzündung her, nämlich 3180, gegen 2976 im Vorjahre. Der Auszehrung erlagen im Jahre 1903 3053 Personen, 208 mehr als im Vorjahre. Die grösste Zunahme entfiel auf Fälle von Typhusfieber, welche im Jahre 1903 sich auf 957 stellten, gegen 585 im Vorjahre.

Die ansteckenden Krankheiten wiesen im Jahre 1903, gegenüber den Erkrankungsfällen, die nachstehenden Todesfälle auf:

Erkrankungen	Todesfälle
Diphtherie	521
Scharlach-Fieber	189
Typhus-Fieber	957
Blattern	278

Die Anzahl der Geburten belief sich im Jahre 1903 auf 31,028, eine Zunahme von 1187 gegenüber dem Vorjahre. Die Geburten stellten sich somit auf 22,50 per Tausend oder 1 Geburt auf 44,43 lebende Personen.

Die Anzahl der Frühgeburten stellte sich auf 778, die der Totgeborenen auf 1323.

Die Anzahl von Trauungen im Jahre 1903 ist auf 10,816 angegeben, eine Zunahme von 905 gegen das Vorjahr, zur Rate von 15,79 per Tausend, oder eine Heirat auf 63,27 lebende Personen. Die vorstehenden Raten basieren auf einer Bevölkerungszahl von 1,378,624, angenommen zur Mitte des Jahres.

Das Uhrengeschäft im Jahre 1903 konnte, wie dasjenige des Vorjahres, im allgemeinen als günstig bezeichnet werden, wie auch schon die Einfuhr von Uhren in dieses Land in der bezüglichen Aufstellung, sowohl über das Kalenderjahr 1903, als auch über das Fiskaljahr, endigend mit dem 30. Juni 1904, erkennen lässt und es hat diese Tendenz sowohl mit Bezug auf den Import, als auch auf die Fabrikation in diesem Lande in der genannten Geschäftsbranche, nach den darüber eingeholten Mitteilungen bis auf den heutigen Tag angehalten.

Für feinste Uhren, die überhaupt in den hiesigen Fabriken nicht mehr angefertigt werden, da deren Herstellung, d. h. die zu deren Vollendung nötige Handarbeit, zu hoch kommen soll, werden darum hauptsächlich aus der Schweiz besorgt, und es waren in diesem und dem letzten Jahre die Verhältnisse für diese Branche des Uhrengeschäfts besonders günstig, weil für die Liebhabereien der reicheren Klasse von Käufern für Wettrennen und Automobilfahren der Gebrauch von Chronometern und überhaupt genauester Uhren sich bedeutend gesteigert hat.

Eine Aenderung soll sich nach und nach darin vollzogen haben, dass die feineren Schweizer Uhren jetzt mehr fertig in den Schalen eingeführt werden, seltener wie vorher, die Uhrwerke allein, auch dass ihr Absatz gegenüber den billigeren Fabriken, für welche die Nachfrage mehr durch das amerikanische Geschäft befriedigt wird, zugenommen hat, obschon auch für letztere der Bedarf nicht unbefriedigt sein soll.

Die Lieferung einer mittleren Sorte von guten Uhren für den allgemeinen Gebrauch des amerikanischen Publikums liegt dagegen mehr in der Hand der amerikanischen Kompagnien und ausserhalb der Konkurrenz der ausländischen Fabrikanten.

L'horlogerie aux Etats-Unis.

(Extrait traduit du rapport précédent.)

Le commerce d'horlogerie en 1903 a généralement été aussi actif qu'au cours de l'année précédente, ainsi qu'en témoigne la statistique américaine concernant l'importation des montres durant l'année 1903 et l'année fiscale qui échoit le 30 juin 1904. Les renseignements reçus permettent de constater que cette activité persiste aujourd'hui encore, aussi bien sous le rapport de l'importation que sous celui de la fabrication indigène.

Les montres soignées, qui, vu le prix de la main-d'œuvre, ne sont plus fabriquées en Amérique, proviennent en majorité de Suisse et, dans ces deux dernières années, les conditions ont été des plus favorables à cette branche spéciale d'horlogerie. L'usage de montres de précision et de chronomètres pour courses de chevaux et d'automobiles, s'est, en effet, vivement développé chez la classe aisée.

Le commerce d'horlogerie a subi des modifications successives du fait que les montres soignées de provenance suisse sont importées, terminées en boîtes, en quantité plus considérable que par le passé, tandis que l'importation des mouvements séparés a diminué. La vente des montres de précision a augmenté, en outre, dans une proportion plus forte que celle des montres à bas prix, bien que le marché de ces dernières, fournies surtout par la fabrication indigène, soit loin d'être désavantageux.

La livraison des montres de bonne qualité moyenne et d'usage courant est aux mains des compagnies américaines, contre lesquelles les fabricants étrangers ne sauraient lutter en ce domaine.